Zu Nr. 51 der Livländischen Gouvernements-Zeitung.

Den 7. Mai 1858.

Vom Livländischen Kameralhofe werden Diejenigen, welche willens sein sollten, die an dem Gebäude der Rigaschen Elementar-Schule in diesem Jahre vorzunehmenden Reparaturen, zu übernehmen, hiermit aufgefordert, sich zum Torge am 16. und zum Peretorge am 20. Mai d. J. zeitig und nicht später als um 1 Uhr Mittags bei diesem Kameralhofe zu melden und die gehörigen Saloggen den einzureichenden Gesuchen beizulegen.
Riga-Schloß am 2. Mai 1858. Nr. 3752.

* * *

Vom Livländischen Kameralhofe werden Diejenigen, welche willens sein sollten, die Lieferung verschiedener Bekleidungsstücke für die Arrestanten des Rigaschen Stadt-Gefängnisses zu übernehmen, hierdurch aufgefordert, zum Torge am 16. und zum Peretorge am 20. Mai d. J. zeitig und spätestens bis 12 Uhr bei diesem Kameralhofe sich zu melden, und die gehörigen Saloggen bei den einzureichenden Gesuchen beizubringen.
Riga-Schloß am 2. Mai 1858. Nr. 3757.

Für den Livländischen Vice-Gouverneur:
Aelterer Regierungs-Rath L. A. Schlau.

Aelterer Secretair M. Zwingmann.

Къ № 51 Лифл. Губернскихъ Вѣдомостей.

7. Мая 1858 года.

Лифляндская Казенная Палата симъ вызываетъ желающихъ принять на себя ремонтную исправленiю дома начальнаго уѣзднаго училища въ Ригѣ для 1858 годъ съ тѣмъ, чтобы явились въ сiю Палату къ торгу 16. и къ переторжкѣ 20. Мая с. г. заблаговременно и отнюдь не позже 1 часа по полудня и представили при подаваемыхъ прошенiяхъ надлежащiе залоги. Г. Рига, 2. Мая 1858 г. № 3752.

* * *

Лифляндская Казенная Палата симъ вызываетъ желающихъ принять на себя поставку разныхъ предметовъ для Рижской Городской Тюрмы, съ тѣмъ чтобы явились въ сiю Палату къ торгу 16. и переторжкѣ 20. Мая мѣсяца с. г. заблаговременно и не позже 12 часовъ полудня и представили при подаваемыхъ прошенiяхъ подлежащiе залоги.
Г. Рига 2. Мая 1858 г. № 3787.

За Лифл. Вице-Губернатора:
Старшiй Совѣтникъ Л. А. Шлау.

Старшiй Секретарь М. Цвингманъ.

Лифляндскихъ Губернскихъ Вѣдомостей
ЧАСТЬ НЕОФФИЦІАЛЬНАЯ.

Livländische Gouvernements-Zeitung.
Nichtofficieller Theil.

Середа, 7. Мая 1858. № 51. Mittwoch, den 7. Mai 1858.

Частныя объявленія для неоффиціальной части принимаются по шести коп. с. за печатную строку въ г. Ригѣ въ редакціи Губ. Вѣдомостей, а въ Вольмарѣ, Верро, Феллинѣ и Аренсбургѣ въ Магистратскихъ Канцеляріяхъ.

Privat-Annoncen für den nichtofficiellen Theil zu 6 Kop. S. für die gebrochene Druckzeile werden entgegengenommen: in Riga in der Redaction der Gouv.-Zeitung und in Welmar, Werro, Fellin und Arensburg in den resp. Canzelleien der Magisträte.

Die Ansicht eines Russen über den europäischen Handel.

(Schluß.)

Warum sollten nicht mit einigen weniger vermögenden Landwirthen Verträge auf eine bestimmte Anzahl von Jahren wegen Drainirung ihrer Felder abgeschlossen werden und zwar so, daß in den besseren Jahren die Erndte den Besitzern des Bodens gehört, der Ueberschuß aber zu gleichen Hälften getheilt wird. Diese Versuche würden besser, als alle mündliche und schriftliche Versicherungen die Landwirthe veranlassen, sich mit der Einführung der Drainage zu beschäftigen.

Warum sollte man nicht an die Anwendung von Dampfmaschinen in der Landwirthschaft denken?

Warum sollte man nicht an unsere alten Weiber denken, welche Zwirnstrümpfe stricken und das fast ohne alle Entschädigung für ihre Mühe? Diese Strümpfe und Socken sind bei weitem dauerhafter, als die mit Maschinen angefertigten und im Auslande eine Seltenheit, man müßte dieselben daher aufkaufen und versenden.

Warum sollen nicht in Moskau und St. Petersburg Magazine für Handarbeiten des Volks eingerichtet werden, welche gegenwärtig nicht allein keinen Vortheil bringen und keine Belebung sind für die Dörfer, wo dieselben verfertigt werden, sondern vielmehr einfach ohne bekannt zu sein in Verfall gerathen, während doch viele Gegenstände das Leben selbst mit seinem angeborenen Verstande hervorgerufen hat? Hier einige derselben:

Im Moskauschen Gouvernement in dem Alexandrowskischen Hackelwerk — Kinderspielsachen.

In Arsamas — Gold- u. Silberstickereien auf Sammet.

In Archangelsk — aus Elfenbein angefertigte verschiedene Gegenstände.

In Wiliki-Ustjug — schwarze Ciselir-Arbeiten aus Silber.

In Belebei, — kleine Bocksfelle, zur Anfertigung von Glacéhandschuhen, wozu gegenwärtig in Rußland ausschließlich eingeführtes Glacéleder benutzt wird.

Romanowsche beste weißgar Schaffelle, von welchen am Orte ein Pelz 5 Rbl. S., aber bei den renommirten Schneidern ein Kinderpelz gegen 20 Rbl. S. kostet.

Waldaische Glöckchen.

Wäsnikowskische Servietten und Tischtücher.

Jekaterinenburgsche Arbeiten aus der reichen und verschiedenartigen Sammlung Sibirischer Mineralien.

Orenburgsche Schürzen und Tücher, ähnlich den Spitzen-Mantillen, bereitet von den Kosakenfrauen aus Ziegenhaaren.

Torschoksche Saffian-Stickereien. — Kasansche buntgezeichnete Stiefeln. — Myenskische Zwirnspitzen. — Balachninskische Seidenspitzen. — Kurskische wollene Gurts. — Nischegorodsche wasserdichte Filzpaletots ohne alle Nähte. — Wasserdichte Doppel-Leinwand, sehr zweckmäßig zu Lagerzelten, weil sie wasserdicht ist. — Makarjewsche Filzstiefeln und Filz-Galoschen. — Wätskische Holzarbeiten aus Birkenmasern. — Weliko-Ustjugsche Schatullen und schön beschlagene Kasten. — Solwütschegodskische Schlösser.

Siehe da, welche Menge von Gegenständen und doch haben wir nicht einmal den 10. Theil Rußlands aufgezählt, indem wir nur das erwähnt haben, was uns im Gedächtniß war. Wenn man allen Gegenständen der Volkshandarbeit Absatz verschafft, so wird das die Anfertigung derselben verbessern und in das stille und friedliche Leben der Fabricationsorte ein wahrhaftes Wohlergehen bringen; entgegengesetztenfalls wird alles das, was das Leben erarbeitet hat, verfallen und verschwinden. Ein solch' beklagenswerthes Beispiel geben uns die einfachen Silberarbeiten in Weliki-Ustjug. Dort sind nur noch zwei Greise vorhanden, welche dieses Geheimniß kennen; alle Ausführung dieser Arbeit hat aufgehört, weil unsere Industrie, indem sie sich von der Volksthümlichkeit losgerissen, dieselbe verworfen hat. Während meiner Anwesenheit in Edinburg, auf der Fabrik des bekannten H. Morton Elling, bemerkte ich, daß derselbe aus einer Weliko-Ustjugschen Tabacksdose Taback schnaubt und knüpfte mit ihm ein Gespräch über Tabacksdosen an. Der geehrte Wirth sagte mir, daß diese Arbeit Bewunderung verdiene und in ganz England in Achtung stehe. „Wahrscheinlich ist die Stadt," fügte er hinzu, „in der sie in Rußland verfertigt wird, nicht im Stande dieselbe in Menge zu liefern und deßhalb kann man so selten derartige Gegenstände erlangen."

Nach meiner Rückkehr nach Rußland konnte ich kaum in einem Privathause eine bereits gebrauchte Ustjugsche Tabacksdose mit der Ansicht von Moskau finden, welche ich Hrn. Morton Elling, als einem Verehrer dieser Arbeit, zusandte.

Während ich an diesen Zeilen geschrieben habe, sind mir schon neue Warum und Warum in den Kopf gekommen. Ich beginne daher wieder.

Warum sollte man nicht an die Errichtung von verdeckten Fischmärkten mit Bassins von fließendem Wasser in Moskau und St. Petersburg denken, auf welchen die Fische für einen, Allen zugänglichen Preis, verkauft werden könnten?

Gegenwärtig kostet in Moskau ein Sandart von größerer Länge 10 Rbl. und in St. Petersburg 12 Rbl. Derselbe Sandart wird auf dem Beloosero mit 30 Kop. bezahlt. Eine solche Theuerung entsteht, weil es, zum Transport der Fische aus dem Ladoga-, Onega-See und

anderen nach St. Petersburg, keine kleinen Dampfer giebt; dieselben sind nicht vorhanden, weil es keine hundertstimmige Gesellschaft giebt und weil der Handel mit frischen Fischen sich in den Händen einfacher Fischer befindet.

Warum soll man nicht an einen Wasserweg aus St. Petersburg in's weiße Meer in den Onega-Busen denken? Von St. Petersburg bis Powenza ist vermittelst der Seen Ladoga und Onega, welche durch den Fluß Swir mit einander verbunden werden, die bequemste Wasserverbindung und von Powenza bis zum Onega-Busen, im Ganzen 60 Werst, ist auf dieser Strecke eine Menge von Flüssen, so daß die Pilger schon länger als seit 100 Jahren sich auf diesem Wege aus St. Petersburg auf die Solowetzkische Insel begeben, und die Nowgoroder vor mehr als 500 Jahren, irgendwo an einem Orte ihre Böte 3 Werst weit auf dem Rücken fortschleppen.

Durchgrübe man daher diese 3 Werst und benutzte dabei die ungeheueren Massen der Seitengewässer, so würde es sich herausstellen, daß man auf einem Dampfer in 4 Tagen aus St. Petersburg ins weiße Meer gelangen kann. Dann wird auch die Fischtheuerung aufhören und Jeder im Stande sein Fisch zu kaufen, was für das russische Leben, das die Fasten beobachtet, unumgänglich nothwendig ist.

Da wir der Communication Erwähnung gethan und damit die Idee der Verminderung der Transportpreise für Waaren berührt haben, so erscheinen unwillkürlich wieder neue Warum und Warum.

Warum soll man sich nicht mit der Reinigung der Don-Mündungen beschäftigen, wodurch Rostow mit dem Asowschen Meere vereinigt und der Transport des Weizens in's Ausland bedeutend wohlfeiler werden würde?

Warum geht der Dampfer aus Gawra nach Kronstadt 10 Tage, und aus Kronstadt bis zur Wassiljew-Insel, bis zur Tamoschna, 20 Tage? Und auf diesem Wege gerade bewegt sich der ganze Handel Europas mit St. Petersburg, Moskau und dem nördlichen Rußland!

Warum gehen die russischen, zur Versendung in's Ausland bestimmten, Waaren vom Ladoga bis zu ihrer Verladung auf die ausländischen Schiffe 40 Tage? Gäbe es vom Ladoga-See an eine Eisenbahn, bis zum Finnischen Meerbusen, nach dem Projecte des Hrn. Usow, so würden die Waaren statt in 40 Tagen, ihren Bestimmungsort in 10 Stunden erreichen.

Warum ist zwischen den Flüssen Wolga und Suchona, auf einer Entfernung von 150 Werst, keine Eisenbahn, welche Archangelsk mit Astrachan vereinigen würde, so daß zwischen diesen Endpunkten Rußlands der Weg, zur Zeit der Schifffahrt, in 8 Tagen zurückgelegt werden könnte?

Warum sollte man die Aufmerksamkeit nicht darauf richten, daß über die Wolga weder nach Jaroslawl, noch nach Kostroma, nach Nischni, nach Kasan und weiter, nicht eine einzige Floßbrücke führt, während über den Rhein, der reißender als die Wolga ist und mehr Dampfer besitzt, Brücken führen, welche in 5 Minuten von 3 Menschen zusammengefügt werden?

Wenn Privatpersonen am Rhein es vortheilhaft gefunden haben, Brücken zu bauen, behufs einer Einnahme zu ihrem Besten für die Ueberfahrt und zwar aus Holz, das auf Schiffen über's Meer aus Norwegen angeführt worden, wie sollen denn wir darin keinen Gewinn finden, die wir fast an den Ufern der Wolga Wälder haben?

Warum sollte man darauf keine Aufmerksamkeit verwenden, daß in allen Städten an der Wolga sieben Faden lange Balken zu Holz zersägt werden, während die Spitzen derselben unbenutzt in den Wäldern zurückbleiben?

Indem wir unsere Warum und Warum endigen, hoffen wir, daß auch Europa sein: Warum und Warum dieses und jenes in demselben nicht vorhanden ist, aussprechen wird. Während meiner kurzen Reise habe ich viele Sonderbarkeiten bemerkt, lasse sie jedoch bis zu gelegener Zeit auf sich beruhen.

Siehe, welche Menge von Gegenständen sich bei Beprüfung der Erfordernisse gegenwärtiger Zeit angesammelt hat.

Ich höre die Einwürfe, daß die Gesellschaft mit ihren zehn Millionen nicht im Stande sein wird, sich aller Gegenstände zu bemächtigen. Ich antworte darauf: alle genannten Gegenstände bilden nur das Verzeichniß der bevorstehenden Thätigkeit; aus ihnen müssen die nothwendigsten ausgewählt werden. Hier wiederhole ich den bereits früher ausgesprochenen Gedanken: wenn die Berechnung des ersten oder zweiten Jahres nachweist, daß das ins Geschäft gesteckte Capital, nehmen wir an, 10% getragen hat, dann werden Hunderte von Millionen erscheinen und sich aller nothwendigen Gegenstände der Wohleinrichtung bemächtigen, ohne irgend welche Beschwerde für's Capital.

Diese Gesellschaft wird, — wenn eine Mutter zu ihrem Sohne sagt: „ich bereite Dich vor für diese oder jene Cancellei oder dieses oder jenes Regiment," — anders sprechen können: „Bereite Dich vor mein Lieber, für den Ameisenhaufen" und nimm dorthin mit Dir Deine zehn oder funfzend Tausend. Dort zahlt man auch Gage, lehrt auch das Geschäft und auch aus dem Capital erarbeitet man einen Gewinn. Gehe, arbeite, werde eine Ameise, lebe von Deiner Arbeit; mühe Dich nicht ab ein Blutegel zu sein, der den Saft aus dem Leben der Menschen saugt.

Jetzt ist es auch Zeit darüber zu reden, was der Thätigkeit auf dem dritten Wege bevorsteht, — dem unbekannten Wege, der nach der genaueren Erforschung Rußlands sich offenbaren soll.

Hierüber wollen wir übrigens die Gesellschaft reden lassen, nachdem dieselbe sich gebildet, denn was soll man jetzt schon reden, wo die Industriefähigkeit Rußlands noch nicht erforscht ist?

Dieses Raisonnement gehört schon zu den Gegenständen der Glieder der Gesellschaft, nachdem dieselben in den ausgedehnten Winkeln des russischen Bodens sich angesiedelt haben werden; gegenwärtig aber ist für ein erstes Ueberlegen an dem genug, was gesagt worden.

Uns bleibt nur noch Eines zu wünschen übrig, daß nehmlich die Glieder der Gesellschaft bei Zeiten nachstehende Gegenstände vorbereiten:

Ein Industrie-Wörterbuch Rußlands, geschrieben an Stelle und Ort in denjenigen Städten und Dörfern, welche in die Beschreibung aufgenommen werden.

Das Halten von Vorlesungen über politische Oekonomie, über den Handel und über angewandte Chemie und Mechanik.

Die Herausgabe eines besonderen Journals über die Wirksamkeit der Gesellschaft, bei gleichzeitiger Aufnahme von practischen Aufsätzen über Industrie.

Schulen zur Bildung der Kinder aller Glieder der hundertstimmigen Gesellschaft in der Richtung, welche für den Nutzen des Geschäfts und für die Entwickelung des Bürgerthums nothwendig ist.

Einen Industrie-Klub nebst einer Bibliothek mit Ausstellung von Gemälden russischer Künstler und mit einem

Museum von Muster-Fabrikaten und Waaren; derselbe muß Allen zu unentgeltlichem Besuche offen stehen.

Die fortwährende Absendung junger Leute in's Ausland zur Erlernung alles Nützlichen.

Von allen Diesem kann man sagen: es sind Träume. Nein, es sind keine Träume, denn die feste Ueberzeugung, welche ich hege, beruht darauf: wenn bei der weiteren Ausführung der Vorschläge sich ein Mangel an Capitalien zeigen sollte, so erkläre ich meine feste Absicht fünf Actien zu nehmen und eine halbe Million Rubel Silber in's Geschäft zu geben; dieses Capital mag zur Begründung der Thätigkeit des jungen russischen Geschlechts dienen, dem ich diese fünf Actien mit dem Capitale ohne alle Bedenken einhändige. Endigen wir damit, daß die Begründung einer solchen Gesellschaft in Rußland auch in Europa eine Antwort hervorrufen wird.

Zu diesem Zwecke haben wir auch offen alle unsere Ansichten ausgesprochen, weil Geheimnisse in Sachen des allgemein menschlichen Nutzens übel angebracht sind. Alle unsere Warum bilden unsern Reichthum. Stellen wir sie aus zur Ansicht Europa's, zugleich mit dem Bekenntniß unseres Zurückstehens, welches besser als alles Andere unser Streben bezeugt, auf dem Wege der Entwickelung vorwärts zu schreiten.

Jeder begreift, daß alle unsere Warum Mühe erfordern, nicht allein nur in der Anwendung auf die Praxis, sondern auch selbst in einer ausführlichen Auseinandersetzung auf dem Papiere. Wir stellen dieselben blos als Inhaltsverzeichniß hin, in der Ueberzeugung, daß practische Leute erscheinen und jeden Gegenstand mit aller Ausführlichkeit behandeln werden. Darauf werden wir noch eine neue großartige Sammlung allgemein nützlicher Gegenstände, unter derselben Benennung: „Warum und Warum" vorführen.

Jetzt wünschen wir nur, daß eine ähnliche Gesellschaft, für die Versorgung Rußlands mit europäischen Waaren, auch in Europa erdacht werden möchte. Dann entgehen die Waaren den vielen Uebergängen durch die Menge von Händen und erscheinen bei uns zu einem wohlfeilen Preise, zu offenbarer Vermehrung ihres Absatzes.

Sowol in Rußland, als auch in anderen Gegenden Europa's wird das Volk diese Gesellschaften segnen für ihren Zweck und ihre nützliche Richtung, die sich in der Wohlfeilheit der Lebensmittel und der nothwendigen Manufacturerzeugnisse auf den Märkten zeigen wird.

Aber jede vom Volke gesegnete Sache ist dauerhaft und viele Früchte tragend, nein, — mehr! ist heilig.

Mag nun dieser noch nicht zur Reife gelangte Gedanke in der Esse des allgemeinen Verstandes verarbeitet werden. Mehr werden wir für jetzt nicht vorbringen; wir werden erwarten, was das junge Geschlecht sagen wird. Uns sind die Bemerkungen der Menschen theuer, welche sich zum Werke vorbereiten. Wir wünschen nur Eines noch: daß die Beurtheilung so tief als möglich in die Sache eindringen und die Kritik sich durch Vollständigkeit und treffende Wahrheit des Blickes auszeichnen möchte.

Die Mittheilungen der Kaiserlichen freien ökonomischen Gesellschaft zu St. Petersburg enthalten in ihrem 2. Hefte vom Jahre 1858 Folgendes:

Ueber das landwirthschaftliche Unterrichtswesen in Rußland. — Getreide-Trockenapparat, von J. C. Sinclair. Mit Abbildung. — Einige Mittheilungen über landwirthschaftliche Versuche. Von Th. v. Denffer. — Versuch des Anbaues des Zucker-Sorgho (Holcus saccharatus) und der Production von Branntwein aus ihm im J. 1856. Von Della-Voß. (Schluß.) — Amerikanisches Verfahren zur Holzverkohlung, von J. Guillemin. Mit Abbildungen. — Auszug aus den Verhandlungen des esthländischen landwirthschaftlichen Vereins im J. 1856. Verschiedenes: 1) Wie muß geackert werden? und mit welchen Instrumenten? 2) Das Jäten der Getreidefelder. 3) Anwendung des gebrannten Kalks zur Conservirung des Getreides: 4) Ueber das Dörren des Leinsamens. 5) Das Hirtentäschlein (Thlaspi bursa pastoris), eine neue Oelpflanze. 6) Ueber Sauerheu, von Dr. Hartstein. 7) Geräuchertes Stroh. 8) Pferdebrod. 9) Ein neues Bienenfutter. 10) Schädliche Wirkung der Tabackslauge. 11) Arbeiterwohnungen. Mit Abbildungen. Neuigkeiten: 1) Ein ungewöhnlich großes Schwein. 2) Kaninchenhandel in Belgien. 3) Der Controlapparat. — Anzeige über zwei wichtige Erfindungen in den landwirthschaftlich technischen Gewerben. Von Robert Philipp. — Ueber beifolgende Sämereien.

Bekanntmachungen.

Nachdem die öffentliche gerichtliche Veräußerung des, zum Nachlasse der weil. Frau Rathsherrin Wilhelmine Reimers geb. Thonn gehörigen, in dem Autzischen Kirchspiele der Tuckumschen Oberhauptmannschaft des Kurländischen Gouvernements belegenen, bürgerlichen Lehngutes Stirnen sammt Appertinentien und Inventar an den Meistbietenden durch Verkauf zu Eigenthum beantragt und solchem Antrage gerichtsseitig deferirt worden; so wird von dem Tuckumschen Oberhauptmannsgerichte desmittelst bekannt gemacht, daß vor dessen Johannis-Delegation in Mitau am 11. Juni dieses 1858. Jahres Vormittags 11 Uhr der Ausbot des gedachten Lehngutes Stirnen sammt dessen Zubehör, in dem Geschäftslocale der Delegation, auf den Grund der bezüglichen, in termino licitationis vorzulegenden Bedingungen hinsichtlich des Ausbots und des künftigen Zuschlags statthaben wird. Etwa von Kaufliebhabern gewünschte nähere Auskünfte über die Verhältnisse des zum Meistbot gestellten Gutes werden inzwischen von dem Curator der Rathsherrin Reimersschen Verlassenschafts-Masse, Herrn Hofgerichts-Advocaten Robert Büngner in Riga, auf desfallsige Anfragen mitgetheilt werden.

Tuckum im Oberhauptmannsgerichte den 25. April 1858, Nr. 289. 1

* * * *

Am 26. Mai 1858

und an den darauf folgenden Tagen werden die

auf dem zum Nachlasse der weiland Frau Rathsherrin Wilhelmine Reimers, geb. Thonn, gehörigen bürgerlichen Lehngute Stirnen, in Kurland, befindlichen Mobiliareffecten der genannten Frau defunctae, bestehend in Meubles, Hausgeräthschaften: Silber, Kupfer, Messing, Porcellan, Fayence, Glas; ferner in Bettzeug, Wäsche, einigen Equipagen, einer Bibliothek, Kupferstichen 2c. 2c. im Hofe des obgedachten Gutes vor dem Amte des Tuckumschen Instanzsecretairs, in öffentlicher Licitation gegen gleich baare Zahlung versteigert werden. 1

Tuckum, den 24. April 1858.

Heinr. Eduard Baechmann,
Instanzsecretair zu Tuckum.

* * *

Hopfenhausensche Saat- & Getreide-Reinigungs-Maschinen (Treschotken) werden verkauft im Schmidtschen Hofe jenseits der Düna, wo selbige aufgestellt und jederzeit das Nähere hierüber vom Hausknecht Fritz zu erfahren ist. 2.

* * *

Auf dem Gute Planhof bei Trikaten werden 3—400 Loof tadelfreie Saatkartoffeln von einer Sorte, die noch nie an der Kartoffelkrankheit gelitten hat, das Loof zu 70 Kop. S. verkauft. 2

Anzeige für Liv- und Kurland.

Eine neue Sendung vorzüglich schönen **1857** ger **Braunschweiger Stadt-** und **Landhopfen,** sowie **ächten Prima Bairischen Spalter-Hopfen** empfing und verkauft zu billigen Preisen

Carl Chr. Schmidt,
Sünderstrasse, Haus Jahn. 1

Angekommene Schiffe.

№	Schiff und Flagge.	Schiffer.	Von	Ladung.	Adresse.
	In Riga. (Mittags 12 Uhr.)				
275	Engl. Brg. „Commodore"	Cpt. Taylor	Liverpool	Salz	Renny & Co.
276	Engl. Brk. „Brothers"	Tindal	Pernau	Ballast	Ordre
277	Preuß. Brk. „William"	Möller	"	"	"
278	Holl. Schon.-Kf. „Gesina Johanna"	Lukens	Schiedam	"	"
279	Russ. Schon. „Johannes"	Manonen	Wyborg	"	"
280	Russ. Schon. „Onni"	Repone	"	"	"
281	Russ. Schon. „Alexander"	Pilti	"	leer	Meltzer
282	Lüb. Dampfer „Ceres"	Möller	Lübeck	Güter	Ruetz & Co.
283	Engl. Brg. „Effort"	Christie	Swinemünde	Ballast	Ordre
284	Russ. Schon. „Helena"	Putus	Wyborg	"	Meltzer
285	Dän. Schon. „Odin"	Ehren	Stettin	"	Mitschel & Co.
286	Engl. Brg. „Lyra"	Storm	Copenhagen	"	
287	Norw. Schon. „Friedrich Stang"	Tomson	Bergen	Heringe	Sengbusch & Co.
288	Hannov. Glt. „Johannes"	Wychmann	Amsterdam	Ballast	Ordre
289	Engl. Brg. „Arine"	Robinson	Copenhagen	"	"
290	Oldenb. Glt. „Elise"	Glüsing	Bremen	"	Wöhrm. u. Sohn
291	Hannov. Kf. „Kleine Katinka"	Jansen	Leer	"	Pychlau
292	Norw. Schon. „Hanna"	Petersen	Bergen	Heringe	Westberg & Co.
293	Meklenb. Brg. „Pauly Vietschow"	Korff	Rostock	Ballast	Ordre

Schiffe sind ausgegangen: 61; im Ansegeln 5; Strusen 643.

Angekommene Fremde.

Den 7. Mai 1858.

Stadt London. Hr. Baron Laudon, Hr. v. Rosenwaldt aus dem Auslande; Frau Generalin v. Berg, Fräulein v. Schmidt, E. Gebhardt von Reval; Hr. v. Wilken aus Livland.

Hotel St. Petersburg. Hr. Mechanikus Witt von St. Petersburg; Hr. Pianist Carl Lewike von Mitau; Hr. Hauslehrer Basener von Jacobstadt; Hr. v. Transehe nebst Familie, Hr. v. Strandmann, Hr. v. Stryck nebst Familie aus Livland; Hr. Baron Hahn aus Kurland.

Hotel du Nord. Hr. v. Renaut von Mitau.

Redacteur V. Kolbe.

Der Druck wird gestattet. Riga, den 7. Mai 1858. Censor C. Kästner.

Druck der Livländischen Gouvernements-Typographie.

Лифляндскія Губернскія Вѣдомости

Издаются по Понедѣльникамъ, Середамъ и Пятницамъ. Цѣна за годъ безъ пересылки 3 рубля серебромъ, съ пересылкою по почтѣ $4\frac{1}{2}$ рубля серебромъ съ доставкою на домъ 4 рубля серебромъ. Подписка принимается въ редакціи и во всѣхъ Почтовыхъ Конторахъ.



Livländische Gouvernements-Zeitung.

Die Zeitung erscheint Montags, Mittwochs und Freitags. Der Preis derselben beträgt ohne Uebersendung 3 R., mit Uebersendung durch die Post $4\frac{1}{2}$ R. und mit der Zustellung in's Haus 4 R. Bestellungen auf die Zeitung werden in der Gouv.-Regierung und in allen Post-Comptoirs angenommen.

№ 51. Середа, 7. Мая. | Mittwoch, 7. Mai. 1858.

ЧАСТЬ ОФФИЦІАЛЬНАЯ. | Officieller Theil.

Отдѣлъ мѣстный. | Locale Abtheilung.

Proclamata.

Auf Befehl Sr. Kaiserlichen Majestät des Selbstherrschers aller Reussen rc. hat das Livländische Hofgericht auf das von dem dimittirten Kreisgerichts-Assessor Balthasar von Berg am 3. April d. J. unterlegte desfallsige Gesuch, kraft dieses öffentlichen Proclams Alle und Jede, welche an das dem Supplicanten zufolge eines mit dem dimittirten Capitain und Ritter Nicolai von Hartmann am 28. März 1857 abgeschlossenen und am 9. September 1857 corroborirten Kauf-Contracts für die Summe von 60,000 Rbl. S. verkaufte, im Rigaschen Kreise und Ubbenormschen Kirchspiele belegene Gut Roperbeck mit Maikendorf sammt Appertinentien und Inventarium, aus irgend einem Rechtsgrunde Ansprüche und Forderungen, oder etwa Einwendungen wider die geschehene Veräußerung und Besitzübertragung formiren zu können vermeinen, mit Ausnahme jedoch der Livländischen Credit-Societät, wegen deren auf gedachtem Gute ruhenden Pfandbriefforderung, so wie der Inhaber der contractlich übernommenen und resp. ingrossirten Forderungen oberrichterlich auffordern wollen, sich a dato dieses Proclams innerhalb der Frist von einem Jahr und sechs Wochen mit solchen ihren Ansprüchen, Forderungen und Einwendungen allhier beim Livländischen Hofgerichte gehörig anzugeben und selbige zu documentiren und ausführig zu machen, bei der ausdrücklichen Verwarnung, daß nach Ablauf dieser vorgeschriebenen Frist Ausbleibende nicht weiter gehört, sondern gänzlich und für immer präcludirt und das Gut Roperbeck mit Maikendorf sammt Appertinentien und Inventarim dem dimittirten Kreisgerichts-Assessor Balthasar von Berg erb und eigenthümlich adjudicirt werden soll. Wonach ein Jeder, den solches angeht, sich zu achten hat. Nr. 1214.

Riga-Schloß, den 29. April 1858. 3

Auf Befehl Sr. Kaiserlichen Majestät des Selbstherrschers aller Reußen rc. rc. rc. hat das Livländische Hofgericht auf Ansuchen des Hofgerichts-Advocaten Maj. jur. Reinhold Stoffregen als gerichtlich constituirten nunmehrigen Curators und Contradictors der Concursmasse des verstorbenen ehemaligen Herrn Hofgerichts-Secretairen, Hofraths und Ritters Augnst Wilhelm von Lenz und gemäß der hofgerichtlichen Resolution vom 10. April d. J. sub Nr. 983 kraft dieses öffentlichen Proclams Alle und Jede, welche an den genannten Herrn Verstorbenen, modo dessen jetziger Concursmasse als Gläubiger oder sonst aus irgend einem Rechtsgrunde Ansprüche und Forderungen formiren zu können vermeinen oberrichterlich auffordern wollen, sich a dato dieses Proclams innerhalb der Frist von sechs Monaten und den beiden nachfolgenden Acclamationen von sechs zu sechs Wochen allhier beim Livländischen Hofgerichte mit solchen ihren Ansprüchen und Forderungen, gehörig anzugeben und selbige zu documentiren und ausführig zu machen, bei der ausdrücklichen Verwarnung, daß nach Ablauf dieser vorgeschriebenen Frist Ausbleibende nicht weiter gehört, sondern mit ihren etwanigen Ansprüchen und Forderungen an die Concursmasse qu. gänzlich und für immer präcludirt werden sollen. Zugleich werden die Schuldner des obgenannten Herrn defuncti und dessen Concursmasse und Diejenigen, welche zu derselben gehörige Vermögensstücke in Händen haben, bei der auf Verheimlichung und unrechtmäßige Auslieferung fremden Eigenthums resp. gesetzten Strafe des doppelten und eigenen Ersatzes hiermit angewiesen, innerhalb der Frist von sechs Monaten a dato dieses Proclams, bei diesem Hofgerichte getreuliche Anzeige von ihrer Schuld und von den in ihren Händen befindlichen Vermögensstücken zu machen, auch dieselben nirgend anders wohin, als an diese Oberbehörde einzuliefern.

Wonach ein Jeder, den solches angeht, sich zu achten hat. Signatum im Livl. Hofgerichte auf dem Schlosse zu Riga, den 29. April 1858.
Nr. 1189. 3

* * *

Von dem Livländischen Hofgerichte ist verfügt worden, das von dem verstorbenen verabschiedeten Aufsehersgehilfen der Ehstländischen Halbbrigade der Grenzwache, weil. Coll.-Secr. Andrey Michailow Gust, nachgelassene Testament, hierselbst bei dem Hofgerichte am 10. Juni d. J. zur gewöhnlichen Sitzungszeit der Behörde öffentlich entsiegeln und zur allgemeinen Wissenschaft verlesen zu lassen, als welches allen den dabei in irgend einer rechtlichen Beziehung Betheiligten mit der Eröffnung hierdurch bekannt gemacht wird, daß Diejenigen, welche wider das zu verlesende vorerwähnte Testament aus einigem Rechtsgrunde Einwendungen oder Einsprache zu erheben gesonnen sein sollten, solche ihre Einwendungen oder Einsprache, bei Verlust alles weitern Rechts dazu innerhalb der zu dem Ende in den §§ 8 u. 10 der Königl. Schwed. Testaments-Stadja vom 3. Juli 1686 pag. der L. O. 429 u. 430 gesetzlich vorgeschriebenen peremtorischen Frist von Nacht und Jahr, d. i. innerhalb der Frist von einem Jahre, sechs Wochen und drei Tagen von der oberwähnten öffentlichen Verlesung des Testamentes an gerechnet, allhier bei dem Hofgerichte ordnungsmäßig zu verlautbaren und in derselben Frist, durch Anbringung einer förmlichen Testaments-Klage rechtlich ausführig zu machen verbunden sind. Wonach ein Jeder, den solches angeht sich zu richten hat. Nr. 1238.
Riga-Schloß, den 29. April 1858. 2

* * *

Auf Befehl Seiner Kaiserlichen Majestät des Selbstherrschers aller Reussen 2c. 2c. 2c. füget das Pernausche Kreisgericht hiermit zu wissen: Demnach der Herr Kirchspielsrichter Carl Baron Bruiningk nachgesucht hat, eine Publication in gesetzlicher Weise darüber zu erlassen, daß von dem gedachten Herrn Carl Baron Bruiningk pfandcessionsweise gehörigen, im Pernauschen Kreise und Helmetschen Kirchspiele belegenen Gütern Abenkat mit Althof folgende zum Gehorchslande dieser Güter gehörende Grundstücke, als:

1) Kohsi, Kolmsilm und Nidootha, groß 56 Thl. 12 Gr., auf die Frau Alide von Hanke geb. Johannson für den Preis von 5600 Rbl. S.
2) Tahkre, Kangro und Raudseppa, groß 70 Thl. 45 Gr., auf den in den Verband der Abenkatschen Bauergemeinde tretenden Hrn. Wilhelm von Hanke für den Preis von 7000 Rbl. S.
3) Mihkle und Urra, groß 39 Thl. 72 Gr., auf den in den Verband der Abenkatschen Bauergemeinde tretenden Hrn. Julius von Hanke für den Preis von 3900 Rbl. S.

dergestalt mittelst bei diesem Kreisgericht beigebrachter Kauf-Contracte, nachdem die Ober-Direction in die Corroboration erwähnter Contracte unter dem Vorbehalt eingewilligt, daß die Vorrechte der Credit-Societät an diese Grundstücke in keiner Weise alterirt werden, die genannten Grundstücke vielmehr für die auf den Gütern Abenkat mit Althof ruhende Pfandbriefschuld nach wie vor verhaftet bleiben, bis von der resp. Ober-Direction der Betrag der abzulösenden Pfandbrief-Summe für die ex nexu mit der Livländischen Credit-Societät tretenden obgedachten Grundstücke bestimmt, — übertragen worden sind, daß selbige cum omnibus appertinentiis sämmtlichen Käufern als freies, von allen auf den Gütern Abenkat mit Althof ruhenden Hypotheken und Forderungen unabhängiges Eigenthum für sie und ihre etwanigen Erben angehören soll; — als hat das Pernausche Kreisgericht solchem Gesuche willfahrend, kraft dieser Publication Alle und Jede, welche aus irgend einem Rechtsgrunde Ansprüche, Forderungen oder Einwendungen gegen die geschehene Veräußerung und Eigenthums-Uebertragung formiren zu können vermeinen — mit Ausnahme jedoch der Livländischen Credit-Societät wegen deren resp. Pfandbriefsforderung — auffordern wollen, sich innerhalb 3 Monate vom Tage des erlassenen Proclams an gerechnet bei diesem Kreisgericht mit solchen ihren Ansprüchen und Forderungen gehörig anzugeben, selbige zu documentiren und auszuführen, widrigenfalls richterlich angenommen werden wird, daß alle Diejenigen, die sich während des Ablaufs des Proclams nicht gemeldet, stillschweigend und ohne allen Vorbehalt darin gewilligt haben, daß genannte Grundstücke mit allen Appertinentien den resp. Käufern erb und eigenthümlich zugesprochen werden sollen.
Fellin den 22. April 1858. Nr. 243. 2

Bekanntmachungen.

Diejenigen, welche
1) die Chaussirung der Kalnezeemschen Straße vom Schröderschen bis zum Brachmannschen Höfchen,
2) die zur Instandsetzung des von Klein-Paris längs dem Zaunekruge nach dem Lagerplatze führenden Weges — und
3) die zur Verkleidung einer Böschung mit Rasen und zur Reparatur der Barrieren am Dünamündeschen Wege

erforderlichen Arbeiten übernehmen wollen, werden desmittelst aufgefordert, sich an den auf den 6. und 8. Mai d. J. anberaumten Ausbotsterminen,

um 1 Uhr Mittags, zur Verlautbarung ihrer Mindestforderungen, zeitig zuvor aber zur Durchsicht der Bedingungen bei dem Rigaschen Stadt-Cassa-Collegio zu melden. Nr. 403.

Riga-Rathhaus, den 29. April 1858.

Желающіе принять на себя производство работъ, потребныхъ

1) для устройства шоссе по Кальнецъмской дорогѣ между дачами Шредера и Брахманъ,
2) для исправленія дороги, пролегающей отъ Малаго-Парижа мимо Цауне-корчьмы къ лагерному плацу — и
3) для дерновой обшивки откоса и для ремонта барьеровъ по Динаминдской дорогѣ — приглашаются симъ явиться въ Рижскую Коммиссію Городской Кассы къ торгамъ, которые производиться будутъ 6. и 8. ч. Мая съ часа полудня. Условія же на заключеніе сего торга заранѣе могутъ быть усмотрѣны въ оной же Коммиссіи. № 403.

Рига-Ратгаузъ, Апрѣля 29. дня 1858 г.

* * *

Diejenigen, welche die Lieferung von 30 Berkowez Strusentaue übernehmen wollen, werden desmittelst aufgefordert, sich an den auf den 6. und 8. Mai d. J. anberaumten Ausbotsterminen um 1 Uhr Mittags, zur Verlautbarung ihrer Mindestforderungen, zeitig zuvor aber zur Durchsicht der Bedingungen bei dem Rigaschen Stadt-Cassa-Collegio zu melden. Nr. 404.

Riga-Rathhaus, den 29. April 1858.

Желающіе принять на себя поставку струговыхъ канатовъ въ количествѣ 30 берковцевъ приглашаются симъ явиться для объявленія требуемыхъ ими цѣнъ въ Рижскую Коммиссію Городской Кассы къ торгамъ, которые производиться будутъ 6. и 8. ч. Мая с. г. съ часа полудня. Условія же на таковую поставку заранѣе могутъ быть усмотрѣны въ оной же Коммиссіи. № 404.

Рига-Ратгаузъ Апрѣля 29. дня 1858 г.

* * *

Von der Rigaschen Quartier-Verwaltung werden Diejenigen, welche

1) Die Lieferung des zur Gassenbeleuchtung pro $18^{58}|_{59}$ erforderlichen Hanföls, und
2) die Gassenbeleuchtung selbst nebst Instandhaltung des Beleuchtungs-Apparats rc.

übernehmen wollen, zu dem dieserhalb am 14. Mai d. J. abzuhaltenden Torge, vorher aber, und zwar spätestens am 13. Mai, zur Einsicht der Bedingungen und Stellung der erforderlichen Sicherheit, bei der Quartier-Verwaltung zu erscheinen. Nr. 38. 2

Riga-Rathhaus am 2. Mai 1858.

* * *

Die Verwaltung der Allerhöchst bestätigten Ehstländischen adligen Credit-Kasse macht desmittelst in Beziehung auf den § 103 des Allerhöchst bestätigten Reglements bekannt, daß die Besitzer der unten benannten Güter zum September 1858 um Darlehne aus der Credit-Kasse nachgesucht haben. Demgemäß fordert die Verwaltung der Ehstländischen adligen Credit-Kasse alle Diejenigen, welche gegen die Ertheilung der gebetenen Darlehne Einwendungen zu machen haben, auf, sich wegen derselben binnen nun und vier Monaten, also bis zum 1. August 1858 in der Canzlei der Verwaltung der Ehstländischen adligen Credit-Kasse schriftlich zu melden und die Originalien sammt deren Abschriften, auf welche ihre Forderungen sich gründen, einzuliefern, indem nach Ablauf dieses Termins keine Bewahrungen angenommen und der Credit-Kasse den §§ 103 und 106 des Allerhöchst bestätigten Reglements gemäß die Vorzugsrechte wegen der nachgesuchten Darlehne eingeräumt sein werden.

Allo u. Rappel, Asserien, Groß- u. Klein-Goldenbeck, Habbat, Hermet, Alt-Karjaküll, Kostifer, Lautel, Lilienbach, Schloß Lohde, Ochtel, Orrenhof in der Wieck, Pachel, Russal, Tockumbeck, Uelgas, Waickna, Waldau und Koppelmann.

Reval, den 1. April 1858. Nr. 64. 1

* * *

Es sind verdächtigen Leuten abgenommen: 1 Bootsanker, 1 brauner Sonnenschirm, 1 mit Wadmal überzogener Schafspelz, 1 paar Wasserstiefel, 1 Bund Flachs, Säcke, 1 schwarzer sammetner Spencer, Schnupftücher, „A. Strauß" gez., eine Haube und einige Spitzen-Striche, wie eine Tasche mit kleinem Gelde.

Die Eigenthümer werden aufgefordert, sich zum Empfange binnen 6 Wochen a dato zu melden. Nr. 1603. 3

Riga, Polizei-Verwaltung den 3. Mai 1858.

Auction.

Ein Rigasches Zollamt macht hiermit bekannt, daß im Packhause einkommender Waaren am 19. Mai 1858, um 4 Uhr Nachmittags, folgende Waaren sollen öffentlich versteigert werden: 897 Arſ. Baumwollenzeug, 26 Arſ. Halbseidenzeuge, 1 Arſ. 12 Wersch. Seidenzeug, 345 Arſ. Kammwollenzeug, 409 Arſ. Baumwollenmanchester, 214 Arſ. Wollenplüsch, 7 Pud 26 Pfund Kaffeebohnen, 7 Pud 28 Pfund Pfeffer, 203 seidene

und baumwollene Tücher, 28 Stück Servietten, 2 wollene Kamisole, 64 seidene Halstücher, 9 hölzerne Wanduhren, 1 Pud 65 Pfund Nähnadeln, 3 Pud 22 Pfund verschiedene Knöpfe, 18 Dutzend Handschuhe, 31 Regenschirme, 14 Pfund Bleistift, 43 Dutzend Portemonnaies, 70 Stück Spazierstöcke, 196 Geldbeutel, 33 wollene Kinderwämse, 16 Dutzend Federmesser, 3 Pud 76 Pfund leinener Zwirn, 35 Pfund Schnur, 45 Pfund Band, 6 Pfund baumwollenes Garn, 53 Rasirmesser, 11 Dutzend 10 Stück Tischlöffeln aus Compositionsmetall, 10 Dutzend Brillen, Herrenwäsche, Kupfer-, Stahl-, Messing-, Glas- und Hornwaaren und andere Kleinigkeiten.

Riga, den 3. Mai 1858.

Отъ Рижской таможни симъ объявляется, что при ея Пакгаузѣ привозныхъ товаровъ будутъ продаваться 19. с. Мая въ 4 часа по полудни слѣдующіе товары: матеріи: бумажной 897 ар., полушелковой 26 ар., шелковой 1 ар. 12 вр., матеріи изъ гребенной шерсти 345 ар., манчестеру бумажнаго 409 ар., плюшу шерстянаго 214 ар., кофе въ зернахъ 7 пуд. 26 фун., перцу въ зернахъ 7 пуд. 28 фунт., платковъ шелковыхъ и бумажныхъ 203, салфетокъ льняныхъ 28, шерстяныхъ камзоловъ 2, гальстуховъ шелковыхъ 64, стѣнныхъ часовъ деревянныхъ 9, иголъ швейныхъ, 1 пуд. 65 ф., пуговицъ разныхъ 3 пуда 22 ф., перчатокъ 18 дюжинъ, зонтиковъ дождевыя 31, карандашей 14 ф., портмоне 43 дюж., тростей 70 шт., кошельковъ 196, фуфаекъ дѣтскихъ шерстяныхъ 33, ножей перочинныхъ 16 дюж., нитокъ льняныхъ 3 пуда 76 ф., снурковъ 35 ф., тесемокъ 45 ф., бумаги пряденой 6 ф., бритвъ 53 шт., ложекъ столовыхъ изъ составнаго металла 11 дюж. и 10 шт., очковъ 6 дюж., мудское бѣлье, разные издѣлія изъ мѣди, стали, латуни, стекла и ругіе мелочные товары. 3. Мая 1858.

Nachstehende örtliche Legitimationen sind von den Eigenthümern als verloren aufgegeben, und werden daher die etwaigen Finder derselben hiedurch von der Livländischen Gouvernements-Regierung beauftragt, die Legitimationen ungesäumt bei dem Rigaschen Pass-Büreau abzuliefern:

Das B.-B. des verabschiedeten Soldaten Thom Peter Kling vom 1. Febr. 1857, Nr. 59, bis zum 21 Febr. 1858.

Die Leg. der zum Rig. Arb.-Okl. verzeichneten Stepanida Bogdanowa vom Jahre 1854, Nr. 596.

Die Leg. der zum Rig. Arb.-Okl. verzeichneten Awdotja Petrowa Popowa vom 4. April 1852, Nr. 2284.

Der Paß des blinden Matrosen Adam Wischnewsky.

Abreisende:

Die Abreise nachstehender Personen wird zu dem Zwecke hiedurch angezeigt, damit Diejenigen, welche Forderungen an sie haben sollten, sich von heute innerhalb dreier Tage in der Canzle des Rigaschen Raths dieserhalb melden mögen.

Prß. Unterthanen Arbeiter August von Milaszewitz und Michel Bittins, Carl Friedrich Dorial, Diener Oscar Ferdinand Bock, Eduard Bach, Nikolaus Johann Hellwig Boese, Schachtmeister Gottlob Kaiser, Arbeiter Ignatz Barrein, Ernst Bartsch und Rudolph Bartsch, 3

Erbl. Ehrenbürger Nikolai Iwanow Kamerow, Johann Heinrich Birck, Friederike Kumbruck, Großbrittannische Unterthanen Weber Hiram Boon, Wollkämpler John Boon nebst Frau Sophie Louise geb. Bradshaw, 2

Prß. Unterthanen Seilergesell Eduard Ast, Techniker Bernhard Eduard Rudolph Kisting, Hugo Hermann Mau, 1

nach dem Auslande.

Palageja Fedorowa Scharaninowa, Catharina Elisabeth Freimann, Alexandra Ipatowa Afanasjew, Ewald Tunschewitz, Franz. Unt. Kinderbonne Marie Caroline Jenny Cloputre, Timofei Kalinin, Marja Grigorjewa Krupenja, Anissim Grigorjew, Amalie Lisette Hauschkin, Peter Condratjew Limonow, Benjamin Judowitsch Miller, Jekaterina Geronimowa Gedwilla, Johann Heinrich John, Johann David Duje, Johann Friedrich Rutenberg, Anna Jefimowa Scherschnew, Peter Alexejew Dwäkonow, Johann Grünfeldt, Anna Lubitzky, Akulina Jefimowa Beltschenkowa, Carl Peter Bliedström, Chawronja Iwanowa, Darja Nikandrowa, Prß. Unt. Bäckergesell Carl Otto August Schütz, Knochenh. Friedrich Hugo Beyer, Natalja Jefimowa, Sächs. Unt. Magdalena Pfeil, Rudolph Theodor Schiller, Alexander Kaldowsky, Carl Friedrich Philipp, Nikolaja Trifanowa, Emilie Mesmer, Agafja Wassiljewa Beljewa, Maria Adelheid Stelting,

nach andern Gouvernements.

Anmerkung. Hierbei folgt für die Behörden des Rigaschen Kreises eine Beilage über Torge.

Für den Livländischen Vice-Gouverneur: Aelterer Regierungsrath **L. A. Schlau.**

Aelterer Secretair **M. Zwingmann.**